

AUSGABE 01 | 2018

UNSER RASSE **HUND**



AUS DEM VERBAND
Bernhardiner Club

HUND UND LEBEN
Dog Dancing-WM

KYNOLOGIE AKTUELL
**Fehlernährung kann
die Leistung senken**



Verband für das
Deutsche Hundewesen

INHALT

AUS DEM VERBAND

Bernhardiner Club Deutschland

VDH-Mitgliedsvereine im Porträt 6

HUND UND LEBEN

Dog Dancing-WM

Interview mit Carmen Schmid, Chefsteward der Dog Dancing-WM 14

Outdoor Capes und Bademäntel

Kuschelig warm und trocken durch den Winter 20

dogSpot

Krank durch Pfützentrinken? Diese Gefahr lauert im Wasser! 24

VDH-Deutsche Meisterschaft und Deutsche Jugendmeisterschaft

11. November 2017 in Leipzig 26

Wie aus einer anderen Zeit

Die Meutenhunde des Château de Montpoupon 30

KYNOLOGIE AKTUELL

Fehlernährung kann die Leistung senken

Was Hunde wirklich im Napf brauchen 36

AUSSTELLUNGEN

Zuchtrichter im Interview

Wolfgang Trumpfheller 40

KLEINANZEIGEN

42

AUS DEN VEREINEN

45

IMPRESSUM

92

AUSSTELLUNGSKALENDER

94



Bernhardiner Club Deutschland – Seite 6



Dog Dancing-WM – Seite 14



Fehlernährung kann die Leistung senken – Seite 36



DER BERNHARDINER CLUB DEUTSCHLAND E.V.

30. Jubiläum und die Gesundheit stets im Fokus

Ein stattlicher Hund mit einem großen Herzen für seine Familie.

Bernhardiner sind XXL-Hunde. Mit bis zu 90 Zentimetern Widerristhöhe beeindruckt die imposante Erscheinung viele Hundeliebhaber. Welche Ansprüche sie haben und was man beachten muss, um gesunde Bernhardiner zu züchten... – diese Fragen und viele mehr beantwortet der Bernhardiner Club Deutschland e.V. seit 30 Jahren. Mit Erfolg.

Ein sanftmütiges
Wesen zeichnet
Bernhardiner aus.



Drei Jahrzehnte sind eine lange Zeit. Der Bernhardiner Club Deutschland e.V. (BCD) blickt mit Zufriedenheit auf all das zurück, was in 30 Jahren für die Rasse Bernhardiner getan wurde. „Wir sind sehr stolz, dass wir als der kleinere Verein, der innerhalb des Verbands für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH) den Bernhardiner vertritt, von Anfang an auf die Gesundheit unserer Hunde geachtet haben. So haben wir bereits Anfang der 90er Jahre die mittlere Hüftgelenkdysplasie (HD) aus der Zucht genommen und schon kurz darauf auch die Untersuchung auf die Ellenbogengelenkdysplasie (ED) zur Pflicht gemacht“, sagt die Erste Vorsitzende des Vereins, Marianne Ruß.

OHNE BODYCHECK GEHT NICHTS

130 Hauptmitglieder sind zurzeit im BCD aktiv. Und sie legen viel Wert auf die strengen Regeln, die der Verein seinen Züchtern - zum Wohl des Bernhardiners - auferlegt. „Seit Anfang 2000 sind unsere Züchter verpflichtet, von jedem Hund, der zur Körung vorgestellt wird, einen Bodycheck vorzuweisen. Der darf am Körtag nicht älter als vier Wochen sein. Zum Bodycheck gehören eine gründliche Augenuntersuchung, die Untersuchung der Herz- und Kreislauffunktion sowie der Atmungsorgane (Nase, Maul und Rachenhöhle, Luftröhre und Lunge), das Haarleid und die äußeren Geschlechtsorgane“, erklärt die Münchenerin. Von jedem Hund werde eine DNA-Probe genommen und in einem Labor eingelagert. „Es ist uns enorm wichtig, dass sowohl Züchter als auch Welpenkäufer durch unser Zuchtprogramm ein hohes Maß an Sicherheit erhalten“, betont Marianne Ruß.



Foto: Fotolia © fotofrank

Bernhardiner sind wunderbare Partner für Kinder.

PERSÖNLICHE KONTAKTE PFLEGEN

Darüber hinaus lege der Verein größten Wert auf den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern, die auch Geburtstags- und Weihnachtskarten erhalten. Auch die Mitteilungshefte des Vereins tragen zum direkten Austausch bei. Den Mitgliedern gefällt das wie die häufige positive Resonanz zeigt. „Stolz sind wir auch darauf, dass es uns gelungen ist, mit dem Erstverein, dem St. Bernhards-Klub e.V., ein freundschaftliches Miteinander zu führen. So richten wir die Europasieger- und Bundessiegerschau seit über zwei Jahren gemeinsam aus und wir tauschen untereinander auch Deckrüden aus“, freut sich die Erste Vorsitzende.

ZUSAMMENSPIEL VON SANFTMUT UND STÄRKE

Die intensive Beratung von jedem, der sich für einen Bernhardiner interessiert, nimmt der BCD sehr ernst. Und die beginnt damit, Neueinsteigern zu erklären, was eigentlich das Besondere an einem Bernhardiner ist. Ein Hund, der bis zu 90 Zentimeter Widerristhöhe erreicht, flößt alleine beim Anblick Respekt ein - ohne Frage. Zumal der Bernhardiner auch kein schmaler, sondern ein stattlicher, gut bemuskelter Hund ist – eine durch und durch imposante Erscheinung eben. „Das, was uns fasziniert, ist dieses Zusammenspiel aus Sanftmut und Stärke. Ein Bernhardiner schafft es, sich durch seine bloße Anwesenheit Respekt zu verschaffen und er verblüfft doch immer wieder durch sein Bedürfnis nach Zuneigung und Anerkennung“, beschreibt Marianne Ruß. Klar, solche Eigenschaften faszinieren, aber dennoch ist längst nicht jeder für ein Leben mit Bernhardiner geeignet. Um herauszufinden, ob eine solche Liaison zukunftsfruchtig ist, hat der BCD eine Checkliste entwickelt, die bei der Entscheidung helfen soll.

CHECKLISTE

Zu dieser Checkliste gehören wichtige, grundlegende Frage wie die, ob tatsächlich auch alle Familienmitglieder hinter der Entscheidung stehen, einen Bernhardiner aufzunehmen. Auch geht es um die räumlichen Verhältnisse, denn ein großer Hund benötigt schon weitaus mehr Raum als ein drei Kilogramm leichter Chihuahua. Die regelmäßig anfallenden Kosten für den Mega-Hund sind ebenso ein Thema wie die Betreuung des freundlichen Riesen im Falle von Urlaub oder Krankheit. Eigentlich alles Aspekte, die vor jedem Kauf eines Hundes bedacht werden sollten. Dennoch: ein XXL-Hund stellt mitunter eben auch XXL-Anforderungen an die Organisation des Alltags.

BERNHARDINER & KINDER

Bernhardiner gelten im Umgang mit Kindern als robust und sehr geduldig. Das sollte dennoch kein Freischein für einen sorglosen Umgang mit dem Hunderiesen sein. Denn gerade weil er so geduldig ist, darf er keinesfalls von unvorsichtigen Kinderhänden überstrapaziert werden. Trotz allem ist der Ruf des Bernhardiners, was seine kleinen zweibeinigen Freunde angeht, geradezu legendär. „Die Geschichte vom berühmten Barry, der ein verirrtetes Kind auf dem Rücken trug und es so vor dem sicheren Kältetod rettete, spiegelt den einzigartigen Charakter seiner Rasse wieder. Sein Name wird heute noch mit einem Samariter, einem selbstlosen Retter und Helden verbunden“, erzählt Marianne Ruß. Familien sollten dennoch folgenden Rat beherzigen: Kind und Hund grundsätzlich nie unbeaufsichtigt lassen. Denn das schützt sowohl den Zwei- als auch den Vierbeiner.

SPEZIALTIERNÄHRUNG

grau

Die Kraft der Natur!

- ✓ sorgt für dichtes, glänzendes Fell
- ✓ rein natürlich
- ✓ mindert Probleme im Bewegungsapparat

Das wertvolle Plus zur Nahrung

HOKAMIX³⁰ vereint alles Gute aus der Natur in einem einzigen Produkt. Jeder der 30 enthaltenen wertvollen Pflanzen beeinflusst verschiedene Körperfunktionen positiv und unterstützt so den gesamten Organismus.

Fordern Sie jetzt Ihren Spezialkatalog an oder lassen Sie sich von unseren Experten persönlich beraten!

Tel. 02874 90 36 0

www.grau-tiernahrung.de

grau GmbH · Spezialtiernahrung · Industriestr. 27 · 46419 Isselburg · info@grau-gmbh.de



BERNHARDINER

Ursprungsland	Schweiz
Standardnummer	61
Widerristhöhe	Mindestmass Rüden: 70 cm Mindestmass Hündinnen: 65 cm Höchstmass Rüden: 90 cm Höchstmass Hündinnen: 80 cm
Verwendung	Begleit-, Wach- und Hofhund
FCI-Gruppe 2	Pinscher und Schnauzer - Molosser - Schweizer Sennenhunde und andere Rassen Sektion 2.2 Molosser, Typ Berghunde. Ohne Arbeitsprüfung

WEITERE INFOS

Bernhardiner Club Deutschland e.V. (BCD)

St. Bernhards-Klub e.V.
www.bernhardiner.de/

DIE RASSE

Ob der imposante Bernhardiner nun auf die molossoiden Hunde der Römer, auf Alpen-, Hirten- oder Bauernhunde zurückgeht, ob er im asiatischen Raum verwurzelt ist und mit dem Do-Khyi zu tun hat, ist nicht mehr eindeutig nachvollziehbar. Als gesichert gilt lediglich die enge Verwandtschaft zu anderen doggenartigen Rassen. Ebenso rätselhaft wie die Vergangenheit der „Könige der Alpen“ ist die Geschichte des oben bereits erwähnten Bernhardiners Barry. Der Rüde soll von 1800 bis 1812 im Hospiz vom Großen St. Bernhard gelebt haben und ein wahrer Held gewesen sein. 40 Menschen soll er vor dem sicheren Tod bewahrt haben – auch besagten kleinen Jungen. Diese Geschichte ging um die halbe Welt und rührte die Herzen. Doch ob sie Legende oder Wahrheit ist, bleibt ein Geheimnis.

OPULENTE HAARPRACHT

Barry jedenfalls soll 1814 in Bern an Altersschwäche gestorben sein, womit der letzte Vertreter dieser Rasse, die damals noch namenlos war, von der Bildfläche der Hundezucht verschwand. Bei den Engländern kursierte der Name „Heilige Hunde“ und auch „St. Bernhards Mastiff“. Die Berner sprachen vom „Barryhüng“. Erst 1823 kam die Bezeichnung St. Bernhards-Hund auf. 1865 wird allmählich die Rassebezeichnung Bernhardiner geläufig. Doch zuvor geschah noch etwas anderes. Angeblich erfolgte im Hospiz die Einkreuzung eines Neufundländers, der den bislang stockhaarigen Hundebestand um langhaarige Exemplare bereicherte. Heute sind die langhaarigen Bernhardiner längst häufiger zu sehen, als die stockhaarigen. Und das obwohl die Mönche des Hospizes die langhaarigen als unbrauchbar für den Bergdienst einstufen. Doch wunderschön fanden sie die langhaarigen Hunde offensichtlich schon. Denn sie verschenkten sie an hochrangige Persönlichkeiten.

LEBEN IM HOSPIZ

Das Hospiz vom Großen St. Bernhard jedenfalls spielt eine zentrale Rolle innerhalb der Rassegeschichte des Bernhardiners. Sein Ursprung geht auf einen gepflasterten Pfad zurück, den die Römer bereits 47 v. Chr. Anlegten. Um 980 n. Chr. Erfolgte vermutlich die Gründung des Hospizes durch den Augustiner-Mönch „Bernhard von Menthon“. Aus dem ehemaligen Handelspfad wurde ein Pilgerweg. Und irgendwann kamen dann auch die Hunde ins Spiel. Eine Darstellung aus dem Jahr 1695 zeigt einen Hund. 1707 wurde in der Hospiz-Chronik ein versehentlich verschütteter Hund dokumentiert. 1787 sollen die Hospiz-Hunde eine dreiste Verbrecherbande in die Flucht geschlagen haben. Später lag ihr Haupteinsatzgebiet in der Bergsuche. Sie retteten offensichtlich vielen Menschen das Leben, die in den Bergen die Orientierung oder ihre Kräfte verloren.

DER WEG ZUR ANERKANNTEN RASSE

Wenn es um die moderne Bernhardiner-Zucht geht, steht Heinrich Schumacher im Fokus. Er erwarb einen Zuchtrüden mitsamt passender Hündin aus der Nachzucht des Grafen von Rougemont. Auf der Weltausstellung in Paris wurden von ihm gezüchtete Bernhardiner mit Goldmedaillen geehrt. Schumachers Hunde sollen denen des Hospizes sehr geähnelt haben. Immerhin unterhielt er auch einen regen Kontakt zu den Mönchen und bezog weitere Zuchttiere von ihnen. Umgekehrt setzte das Hospiz von da an auch Schumacher Hunde für die Zucht ein. Diese Hunde waren stockhaarig, weil Schumacher diesen ursprünglichen Typ bevorzugte. Als Zucht-Neueinsteiger begannen, einen vom alten Hospiztyp abweichenden Bernhardiner zu züchten, gab er seine Zucht auf. Nun ebnete sich ein langhaariger Hund mit schwerem kantigen Kopf den Weg. Erst 1887 näherten sich die beiden unterschiedlichen Auffassungen vom idealen Bernhardiner einander an. Der offizielle Standard entstand und der Bernhardiner wurde als Schweizer Rasse anerkannt.

DER SANFTE RIESE

Heute präsentiert sich der Bernhardiner als angenehmer Familienhund. Er gilt als ausgeglichen und selbstsicher. Aufgrund seiner angeborenen Anhänglichkeit braucht er engen Kontakt zur Familie. Junghunde sind recht lebhaft und sollten verantwortungsvoll erzogen werden, damit die unbändige Kraft des ausgewachsenen Bernhardiners auch leicht zu managen ist. Verlässlichkeit und Wachsamkeit zeichnen den sanften Riesen ebenfalls aus. Nachdem der St. Bernhardshund zeitweise unter modebedingten Trends litt, legen die Zuchtvereine heute Wert auf eine funktionale Zucht, die den Phänotyp des Berghundes zum Vorbild hat.

Text: Gabriele Metz

Fotos: Gabriele Metz, Kynoweb



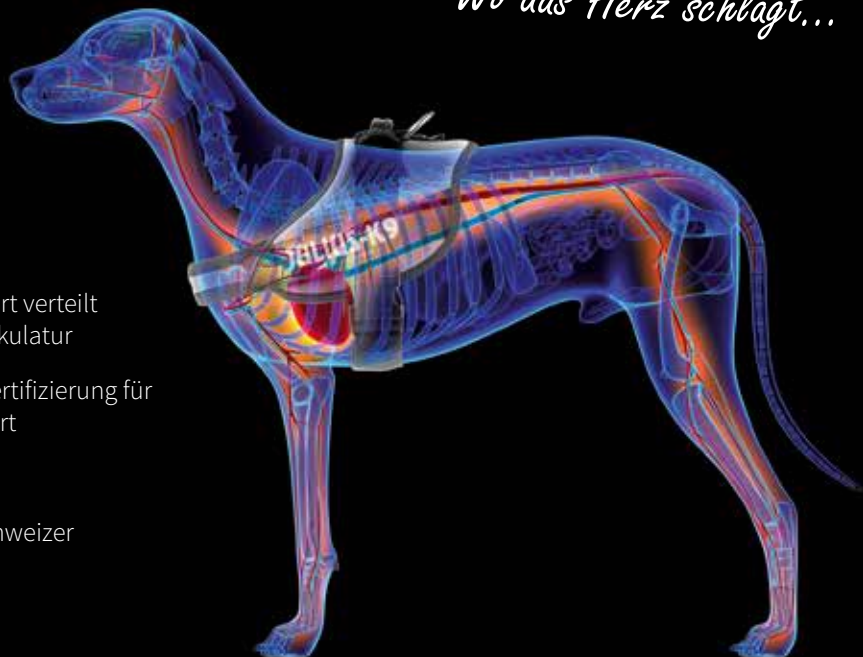
Trotz ihrer Größe und ihres imposanten Gewichts sind Bernhardiner durchaus von sportlicher Statur.

JULIUS
K-9®
The Original

IDC®

Powergeschirr®

Wo das Herz schlägt...



- Ein bequemer, breiter Brustgurt verteilt die Zugkraft auf der Brustmuskulatur
- Materialien mit OEKO-TEX®-Zertifizierung für die Sicherheit und den Komfort
- Zertifizierte deutsche Gurte
- Befestigungselemente aus schweizer Materialien

JULIUS-K9.COM
Made in EU
Registered community design